



J.S. Bach-Stiftung

St. Gallen

Medienmitteilung: Nach den Appenzeller Bachtage ist vor der Brahms-Tournee

St. Gallen, 27. August 2024 – Am vergangenen Sonntag sind die Appenzeller Bachtage mit einem Festgottesdienst zu Ende gegangen. Mit rund 3'000 Besucherinnen und Besucher war das fünftägige Festival ein grosser Erfolg. Nun steht das nächste Grossprojekt der J. S. Bach-Stiftung bereits bevor: Im November geht sie mit einem Brahms-Bach-Programm auf Tournee in der Deutschschweiz.

Ein Festival voller Sonnenschein und prächtiger Musik: Die Besucherinnen und Besucher der fünften Ausgabe der Appenzeller Bachtage unter dem Motto «Bachs Werkstatt» liessen sich vom vielfältigen Programm aus Konzerten, Uraufführungen, Festivalwanderung, Talks und Projekten mit Jugendorchester und Jugendchor begeistern. Als Publikumsmagneten erwiesen sich die Gesprächsformate mit der Autorin Mithu Sanyal, das Jugendprojekt mit der Uraufführung eines neuen Werkes des Komponisten Janos Mijnsen, sowie die Kantate BWV 207 «Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten», die in zwei verschiedenen Fassungen aufgeführt wurde: einmal am Kantatenabend im Originalformat als weltliche Kantate, und einmal im abschliessenden Festgottesdienst als Kirchenkantate – in einer Neudichtung des Bachforschers Anselm Hartinger und einer musikalischen Überarbeitung des Komponisten und Dirigenten Rudolf Lutz.

Erfreuliche Bilanz

Ein positives Fazit zieht die Geschäftsführerin der J. S. Bach St. Gallen AG, Anne-Kathrin Topp: «Die Stimmung im Publikum war einmalig. Die Leute kamen von nah und fern - sogar aus Amerika. Die Unterstützung, die wir in Appenzell erfahren durften - von der Gemeinde Teufen, der Bevölkerung und den Medien - war grossartig. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe». Besonders erfreut zeigte sich auch der Präsident des Stiftungsrates, Dr. Konrad Hummler: «Meine kühnsten Erwartungen und Hoffnungen wurden an den Appenzeller Bachtage 2024 übertroffen. Das Thema «Werkstatt» wurde nicht nur behandelt, sondern gelebt – von Künstlerinnen und Künstlern, den vielen mitwirkenden Jugendlichen aus unserer Region, aber nicht zuletzt auch vom Publikum, das sich aktiv ins Geschehen einbeziehen liess. Schliesslich: die «neue» Bachkantate BWV 207hl, Resultat unserer Festivalwerkstatt, ist ein absoluter Hit. Ihre Weiterverbreitung würde mich nicht überraschen.»

Auf zu neuen Ufern

Mit der im November 2024 stattfindenden Tournee in die Städte St. Gallen, Basel, Bern, Zürich und Schaffhausen begeben sich Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung unter der Leitung von Rudolf Lutz auf neues Terrain: Sie führen zum ersten Mal ein chorsinfonisches Werk des grossen Romantikers und Bachverehrers Johannes Brahms auf. Mit der reizvollen Programmkombination von Bachs Kantate BWV 27 «Wer weiss, wie nahe mir mein Ende» und Brahms «Ein deutsches Requiem» op. 45 wird eine Brücke zwischen den beiden Grossmeistern geschlagen und das romantische Potenzial Bachs klingend erprobt. Gleichzeitig kommen Konzertgäste in den seltenen Genuss einer Aufführung des deutschen Requiems auf historischen Instrumenten – eine Erfahrung, die in der heutigen Brahmspflege eine Besonderheit darstellt. Eingebettet ist das Programm in ein umfangreiches Vermittlungsprojekt mit Schulbesuchen und kostenlosen Konzerteinführungen, die sich mit der Thematik der Werke auseinandersetzen. Beteiligt sind neben dem Dirigenten Rudolf Lutz auch Ethiker Jean-Daniel Strub, Psychologin Christina Röcke, Philosophin Barbara Bleisch, Historiker Anselm Hartinger und Palliativmediziner Gian Domenico Borasio.



J.S. Bach-Stiftung

St. Gallen

Impressionen der Appenzeller Bachtage 2024 sind online unter www.bachtage.ch verfügbar.

Karten für die Tournee «Mit Brahms und Bach» sind im [Online-Ticketshop](#), per E-Mail an info@bachstiftung.ch oder bei der Geschäftsstelle unter +41 71 242 16 61 erhältlich.

ÜBER DIE J. S. BACH-STIFTUNG

Die J. S. Bach-Stiftung setzt sich für die Förderung und Verbreitung der Musik von Johann Sebastian Bach ein. Mit hochkarätigen Aufführungen, musikalischen Bildungsangeboten und interdisziplinären Projekten möchte die Stiftung das kulturelle Erbe von Bach bewahren und zeitgemäss interpretieren. Durch die enge Zusammenarbeit mit renommierten Künstlerinnen, Künstlern und Fachpersonen entstehen einzigartige Konzert- und Vermittlungserlebnisse, die Menschen jeden Alters und Hintergrunds ansprechen.

PRESSEKONTAKT

Alice Noger-Gradon / Anne-Kathrin Topp

Telefon: +41 71 242 16 61

E-Mail: medien@bachstiftung.ch

Gerne stellen wir auf Anfrage kostenfreies Bildmaterial für die Pressearbeit zur Verfügung.